Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

3 (10.1.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 3. Mittwoch den 10. Januar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der katholische Schuldienst zu Waldwimmersbach (Amts Neckargemünd) ist durch die Versetzung des Lehrers Bloß erledigt worden. Die Competenten um diese Stelle, mit welcher ein Einkommen von etwa 110 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen bei dem NekarkreisDirectorium vorschriftmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den verstorbenen und in Gant erkannten ledigen Anton Mönch auf Montag den 22. Jan. d. J.

(2) zu Rußheim an die in Gant erkannte Georg Speckische Wittwe auf Montag den 15. Jan. d. J. vor der Theilungskommission im Ritterwirthshaus zu Rußheim. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Söllingen an den in Gant erkannten verstorbenen Christoph Giesinger auf Freitag den 19. Jan. d. J. Nachmittags um 2 Uhr bei Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(3) zu Lindach an den Stabhalter Johann Georg Zimmermann auf Mittwoch den 17. Jan. d. J. bei Großherzoglichem AmtsRevisorat zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Elzach.

(1) zu Unterprechthal an den in Gant erkannten verstorbenen Schweinhändler Anton Pfaff, auf Donnerstag den 25. Jan. d. J. vor Großherz. Amtsrevisorat zu Elzach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Kappel an die Mathias Johnerischen Eheleute auf Donnerstag den 1. Febr. d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem TheilungsKommissär in dem Stubenwirthshaus zu Kappel. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Ettlingen an den in Gant erkannten Bürger und Schuster Joseph Stark, auf Montag den 5. Febr. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(1) zu Hofstetten an den Schloßbauer Georg Lupfer, auf Mittwoch den 31. Jan. d. J. früh 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Haßlach. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Offenburg.

(3) zu Bühl an den in Gant erkannten verlebten Schullehrer Augustin Spieß, auf Montag den 15. Januar d. J. im Kronenwirthshaus zu Bühl. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(3) zu Bauschlott an den in Vermögensuntersuchung gekommenen Bürger und Schreinermeister Andreas Schickle, auf Freitag den 26. Januar 1816 Vormittags auf dem Rathhaus zu Bauschlott. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(3) zu Eschelbronn an den in Conkurs erkannten Georg Laule, auf Mittwoch den 7. Febr. d. J. vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Eschelbronn.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Bruchhausen dem Joseph Ehemann, dessen Pfleger Andreas Seifried von da ist. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(1) von Hofstetten dem Schloßbauer Georg Lupfer, dessen Aufsichtspfleger sein Schwiegervater Simon Casper allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Ettlingen der Ignaz Strohmaier, welcher sich vor 30 Jahren mit den damalig Herzogl. Würtembergischen Truppen nach dem Cap der guten Hoffnung begab, seit dieser Zeit aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gab.

(3) Durlach. [Erbvorladung.] Der 37 Jahr alte Christian Henrich von Weingarten, welcher vor 16 Jahren als Sattler in die Fremde gieng, hat seit 9 Jahren nichts mehr von sich hören lassen. Da seine Mutter gegenwärtig im Begriff stehet, ihr Vermögen zu übergeben, und dieselbe um die KundschaftsErhebung gebeten hat, so wird der Christian Henrich aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigen Falls derselbe für verschollen erklärt werden wird.

Durlach den 9. Dec. 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Bischoffsheim. [Verschollenheitserklärung.] Jakob Weick, Bäcker, Sohn des verstorbenen Einspänniger Weick von hier, wird nach geschehener gesezmäßiger Kundschaftserhebung, anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegeben. Was nach gesezlicher Vorschrift andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Bischoffsheim am hohen Steg den 30. December 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Bruchsal. [Vorladung.] Nachbenannte aus der Klasse 1795. bei der Rekrutirung für das Jahr 1815. durch das Loos zum Militärdienst bestimmte Individuen werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, nemlich:

Philipp Anton Fischbach von Oberöwisheim.
Johann Jakob Batzler von Oestringen.
Franz Joseph Scheller von Stettfeld.
Georg Martin Säufert von Oberöwisheim.
Johann Peter Belz von Zeutern.
Johann Michael Diehl von Zeutern.
Franz Jakob Pfeifer von Stettfeld.
Johann Rödler von Oestringen.

Bruchsal den 23. Dec. 1815.

Großherzogl. 2tes Landamt.

(1) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte wegen Diebstahlsverdacht dahier in Untersuchung gewesene Barbara Grahm von Kirnbach hat Gelegenheit gefunden, gestern Abend aus ihrem Arreste zu entweichen. Sämmtliche löbliche Behörden werden ersucht, auf dieselbe fahnden, im Betretungsfall arretiren und gegen Kostenersatz anher einliefern zu lassen.

Ettlingen den 8. Jan. 1816.

Großherz. Bezirksamt.

Signalement.

Barbara Grahm geb. Baier von Kirnbach Amts Bretten, 52 Jahr alt, lutherischer Religion, verheyratheten Standes, 4' 8'' groß, grauer Haare, runden ältlichen Angesichts, gesezter Statur, blauer Augen, mittlerer Nase, gedruckter Stirne, kleinen Mundes; trug bei ihrer Entweichung einen blau und weiß gestreiften leinenen Rock, eine blau tüchene Jacke, ein schwarz kattunenes Halstuch, eine schwarz kattunene Schürze mit weißen Dupfen, ein schwarzes Käppchen.

(2) Emmendingen. [Steckbrief und Edictalladung.] Der ledige Johann Wilhelm Scherberger von hier, vom Großherzogl. 10ten Reserve-LandwehrBataillon hat sich hier mehrerer kleiner Diebstähle schuldig, und erst kürzlich eines solchen verdächtig gemacht, und ist vor einigen Wochen von hier entwichen. Derselbe ist 23. Jahre alt und gebrochen. Wir ersuchen die betreffenden Großherzogl. Behörden in Dienstfreundschaft, obigen Scherberger auf Betreten arretiren und an uns einliefern lassen zu wollen. Zugleich wird Johann Wilhelm Scherberger damit aufgefordert, binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu erscheinen und sich wegen seines Austritts, auch Verbrechen halber zu verantworten, als sonst das gesetzliche wider ihn wird verfügt werden.

Emmendingen den 23. Dec. 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Philippsburg. [Fahndung und Signalement.] Joseph Seibert von Wessenthal Amts Wertheim, welcher als Soldat bei den Großh. Bad.

Truppen gestanden, und nachher desertirt, in französische Dienste getreten und dahier wegen eingestandenem Pferddiebstahl eingesessen, ist den 22. Nov. aus dem Gefängniß dahier gewaltsam entwichen. Wir ersuchen daher sämmtliche Aemter und obrigkeitliche Stellen, auf diesen Purschen, dessen Beschreibung hier beigesetzt ist, fahnden, solchen im Betretungsfall arretiren und gegen Erstattung der Kosten hieher abliefern zu lassen.

Philippsburg den 23. Dec. 1815.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Joseph Seibert 26 Jahr alt, 5' 6" groß, flache Stirn, blaue Augen, spitzige Nase, großen Mund, rundes Kinn, blonde Haare und rundes Gesicht. dessen mitgenommene Kleidungen bestehen in einem grauen französischen Soldatenmantel, graue leinene Ueberhosen, schwarze Kamaschen und Schuhe, einem Tschako mit einer weißen französischen Kokarde.

— — —

(1) Engen. [Strafurthel.] Durch hohen Beschluß des Großherzogl. Directorii des Seekreises d. d. Konstanz den 7. Dec. Nro. 16073. ist gegen die Milizpflichtigen aus der ordentlichen Conscription für 1815, Joseph Anton Fischer und Johann Nep. Hamburger von Engen; Jakob Baur von Eßlingen, und Isidor Bach von Honstetten; da sie sich des Verbrechens des böslichen Austrittes, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, schuldig gemacht haben, der Verlust des Ortsbürgerrechtes, so wie die Confiscation ihres sowohl angefallenen als künftig noch zu hoffenden Vermögens zur GeneralStaats-Kasse erkannt worden.

Engen den 28. Dec. 1815.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Bruchsal. [Diebstahl.] Gestern sind nachbeschriebene Effekten dahier diebischer Weise entwendet worden. Man ersucht daher jede Ortsobrigkeit auf den allenfallsigen Verkäufer dieser Effekten genau fahnden und im Betretungsfall solchen arretiren und anher einliefern zu lassen.

Bruchsal den 26. Dec. 1815

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Verzeichniß der entwendeten Effekten.

Ein Stück Franzleinen von 38 Ellen, mit roth und weißen großen Eckstein.

Ein dito von 38 Ellen, worin der Zettel blau und weiß, auch etwas roth, der Eintrag hingegen von weiß und rothen Streifen.

Zwey schwarztaffentne Weiberkleider.

Ein schwarztaffenter Frauenrock.

Ein weißes Kleid von Levantin.

Ein dito von Haman.

Ein weiß zizenes dito.

Ein roth kattunenes dito.

Zwey schwarztaffente Schürze, mit Spitzen ganz eingefaßt.

Ein ganz neuer franzleinener Bettüberzug, mit roth weiß und blauen Caros, und weiß hänfenem Unterfutter.

Ein grün seidenes großes Halstuch mit farbigem Lauf und einer gestickten Blume an einem Eck.

Ein weiß mousselines halbes Halstüchlein mit einer Spitze garnirt.

Zwey braune seidene dito.

Zwey weiß mousselinene Schürze, wovon einer geblümt und der andere gestreift.

Zwey Paar schwarz kortuanene Weiberschuhe.

Ein weiß gesticktes mousselinenes Halstuch.

10 bis 12 Weibshemder von hänfen Tuch.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Diesen Vormittag wurde dem Güterführmann Peter Schmidt von Mannheim ein Sack von seinem Wagen abgeschnitten, in welchem ein Kistchen mit 900 fl. Geld eingewickelt war. Das erbrochene Kistchen wurde in der Folge zufälligerweise auf einem Seitenweg gegen Stafforth zu ausgeleert gefunden. Da nun daran gelegen ist, über diese Entwendung nähern Aufschluß zu erhalten, und dem Bestohlenen wo möglich wieder zu seinem Eigenthum zu verhelfen, so werden diejenigen, die über diesen Diebstahl Aufschluß geben können, aufgefordert, dieses dahier oder bei ihrer betreffenden Behörde anzuzeigen, und wird demjenigen, der etwas zum Entdecken dieses beträchtlichen Diebstahls beiträgt, eine angemessene Belohnung zugesichert. Durlach den 1. Januar 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Dem in der hiesigen Vorstadt wohnen Handelsmann Hochstetter sind in der verwichenen Nacht unten specificirte Effecten nebst baarem Geld mittelst gewaltsamen Einbruchs gestohlen worden. Man macht dieses andurch mit der Bitte an alle Obrigkeiten öffentlich bekannt, diejenige Personen, welche sich im Besitz von einem oder dem andern Artikel dieser gestohlenen Effecten befinden, und sonst verdächtig sind, arretiren und davon sogleich Nachricht anher gelangen zu lassen.

Pforzheim den 3. Jan. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der gestohlnen Effecten.

A) Gold- und SilberWaaren.

Eine lange goldene ErbsenKette, ungefähr 5 Loth schwer.

Eine dergl. etwas leichter.

Ein Medallion mit Glas, welches man aufmachen kann.

Ein goldener Ring mit blauem Fluß, in der Mitte einen großen Stein, unten und oben zwei Steine, ringsherum 26 kleinere Steinchen.
Ein goldener Ring mit blauem Fluß, in der Mitte ein größerer Stein, eine Rosette, ringsherum kleine Perlen, wovon 2 oder drei ausgesprungen sind.
Ein paar Ohrenringe, daran eine Steige angebracht ist, und ringsherum mit großen Perlen eingefaßt.
Ein Paar goldene Ohrenringe, mit Blau emaillirt.
Ein Paar dito oval dito.
Ein Paar dito rund dito.
Ein goldener Ring mit rothem Stein.
Ein dito mit dito etwas kleiner.
Ein dito mit grünem Stein.
Einige goldene Ringe, worunter einer in Form eines Fuchsschwanzes.
Ein Medallion mit einer Silhouette.
Ein Paar goldene Ohrenringe mit blauem Fluß und Kettchen.
Einige goldene Ringe, worunter ebenfalls einer in Form eines Fuchsschwanzes.
Zwölf KaffeeLöffel; vier neuer Façon und acht alter Façon.
Eine silberne ZuckerKlamme, in Form eines Storches, stellt ein kleines Kind in dem Leibe des Storches vor.
Eine gewöhnliche silberne Zuckerzange.
Drei silberne Becherlein.
Ein viereckigtes silbernes GewürzLädchen mit vier Fächern.
Eine silberne KinderKlapper mit drei kleinen Schellen, wovon eine zerbrochen.

B) Kattune.

Sieben Stück schwarzen halbtrauer $\frac{7}{4}$ breiten Kattun, genannt Figurirt.
An jedem Stück ein Papier worauf die Nro. und der Preis in Buchstaben od. oo. om.; zum Theil auf die Kattune selbst die nehmlichen Buchstaben und Nro. Die Nummern sind die folgende: 265. 266. 267. 268. 270. 271.
Nro 272. ist $7\frac{1}{2}$ Elle HoftrauerKattun.
Nro. 273.)
Nro. 274.) in sieben Resten zu 2 und 3 Ellen.
Nro. 275.)

C) Taffente.

(An allen auf die Papiere die Nro. und Zeichen d — und f. d. ro kr. f. d. pm kr: d. o kr.
Levantin, 5 Staab grün Levantin.
dito $4\frac{1}{4}$ Staab, schwarz.
17 Staab schwarz Grodeflorens.
$9\frac{1}{2}$ Staab dito. dito.
10 Staab aschgrauer Levantin.
2 Staab Change, roth und blau.
$9\frac{1}{2}$ Staab, braun.
$4\frac{1}{2}$ Staab, grau.
1 Stab, braun.
Mehrere Rester Taffent.

D) Seidene Strümpfe.

Sechs Paar grauseidene.
Sechs Paar melirte.
Drei Paar weiße.
Vier Paar weiße gestreifte.
Ein Paar schwarz und weiß geflammte.
Sieben Paar weiße Patent.

E) Seidene FrauenHandschuhe.

16 Paar lange seidene, in verschiedenen Farben, besonders fleischfarbene, zum Theil auch ohne Finger.
6 Paar kurze seidene, weiß und verschiedene Farben.

F) Baares Geld.

48 Stück Dukaten, meistens Holländer, in einem grünseidenen Geldbeutel.
1 Rolle von ungefähr 48 fl. in 24 kr. Stück.
1 Rolle in KronenThalern.
Münze: ungefähr 20 — 25 fl.

(3) Gengenbach. [Gestohlene Uhr.] Die unten beschriebene goldene RepetirUhr wurde am 27. d. M. Abends zwischen 7 und 10 Uhr aus einem verschlossenen Zimmer in einem Hause dahier entwendet. Wir warnen nun jedermann vor dem Ankauf dieser Uhr, mit der Bitte, wie sie zum Vorschein kommen sollte, solche der nächsten Obrigkeit zu übergeben und den Besitzer anzuzeigen.

Gengenbach den 28. Dec. 1815.
Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhr.

Eine goldene RepetirUhr von nicht ganz neuer Form, mehr hoch als flach, das Zifferblatt hat arabische Stundenzahlen, stählerne Zeiger mit vergoldeten Spitzen, der Name des Verfertigers, der nicht angegeben werden konnte, nebst dem Namen Geneve, sind mit römischen Buchstaben auf dem Zifferblatt befindlich. Die Uhr schlagt Stunden und Viertel auf Glocken, welche am Werk angebracht sind. Das Gehäus ist glatt, ohne Verzierung, und stark an Gold. Das Uebergehäus von Schildkrot ist nur mit Reifen von Komposition eingefaßt, daran befindet sich eine grünseidene Schnur mit gemeinem messingenen Schlüssel.

— — —

(2) Ettlingen. [Die Renovation des Pfandbuchs der Gemeinde Reichenbach betreffend.] Wegen nöthig erfundener Renovation des Pfandbuchs der Gemeinde Reichenbach werden alle diejenigen, welche ein Pfand- oder VorzugsRecht auf in der Reichenbacher Gemarkung gelegene Liegenschaften haben, hiermit aufgefordert, ihre in Handen habenden

Urkunden in Original oder beglaubter Abschrift den 5. 6. 7. und 8. Febr. 1816, Großherzogl. Amts-Revisorat dahier um so gewisser vorzulegen, als nach Verfluß der anberaumten LiquidationsTage die Reichenbacher Ortsvorstände von ihrer Verantwortlichkeit für die nicht erschienenen Pfandgläubiger entbunden sind, und letztere allen, durch ihre eigene Vernachlässigung für sie entstehen mögenden Schaden sich selbst zuzuschreiben haben.

Ettlingen den 28. Dec. 1815.

Großh. Bezirksamt und Amtsrevisorat.

— — —

(1) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. würtembergischen Ehegericht Katharina Scheerer von Heidenheim um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen Ehemann Melchior Scherer, vormaligen Gassenwirth zu Heidenheim, ex capite desertionis malitiosæ gebeten hat und ihrem Gesuch willfahrt, und zur Verhandlung dieser EhescheidungsKlage Mittwoch der 24. April k. J. bestimmt worden, so werden hiemit nicht nur gedachter Melchior Scheerer, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen den 18. Dec. 1815.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Appenweyer. [BauAccordsteigerung.] Zufolg gnädigsten Rescripts hochpreißlichen Ministeriums des Innern, OeconomieCommission vom 19. v. M. u. J. sofort darauf ergangener Verfügung hochlöblichen Directorii des KinzigKreises vom 23. desselben Monats Nro. 16373. soll der Bau einer neuen Kirche zu Renchen nunmehro, sobald es die Jahreszeit erlaubt, angefangen, demnach möglichst beschleuniget und die Versteigerung dieser Baulichkeit im Abstreich auf Donnerstag den 1. Febr. l. J. Vormittags 9 Uhr vorgenommen werden. Es werden demnach sämmtliche Maurer- Steinhauer- Zimmer- Schreiner- Glaser- Schlossermeister und wer sonst sich im Stande und geneigt fühlet, die Ausführung dieses Kirchenbaues nach dem vorliegenden Plane und unter den bey der AbstreichsVersteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu übernehmen, anmit eingeladen, den Plan und Ueberschlag dieses Baues, welche schon 8 Tage vor der AbstreichsVersteigerung dem Ortsvorstande in Renchen werden übersendet werden, dort einzusehen, und sich alsdann an obenbesagtem Vormittage bey der Versteigerung selbst im Wirthshause zum Adler in Renchen einzufinden. Auswärtige Steigerer haben ein amtliches Zeugniß über ihre Fähigkeit, Fleiß und Vermögens-Umstände mitzubringen.

Appenweyer den 5. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Widerrufene Versteigerung.] Die auf Freitag den 12. d. M. festgesezte Versteigerung der Christian Staibischen Sonnenwirthschaftsbehausung in Brötzingen, kann an diesem Tage nicht abgehalten werden, da bereits ein Privatverkauf zu Stande gekommen ist.

Pforzheim den 4. Jan. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Früchtenversteigerung in Heidelberg.] Dienstag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthaus zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchte, als Korn, Spelz, Haber und besonders Gerste, von den Recepturen des Ministeriums des Innern, kathol. KirchenSection, nemlich der Schaffnerey Lobenfeld, Weinheim, Ladenburg, Heidelberg, und der Schul- und KlosterfondsVerrechnung allda öffentlich versteigt; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt aufgestellt seyn werden.

Karlsruhe den 28. Dec.

Unglücksfall.

Christoph Kreutler von Rüppurr, 41 Jahre alt, ein Zimmermann und Vater von 4 noch kleinen Kindern, wollte am 19. d. gegen Abend Futter für sein Vieh vom Heuboden holen, trat auf ein über dem Garbenloch in der Scheuer liegendes dem Anschein nach starkes Brett, welches aber brach, so daß derselbe von einer Höhe von 20 Schuh auf die Tenne stürzte, sinnlos liegen blieb, und aller angewandten ärztlichen Mühe ungeachtet, am andern Morgen seinen Geist aufgab. Dieser Unglücksfall wird hiemit zur Warnung, besonders für diejenige, bekannt gemacht, die Verrichtungen auf Scheuern und Heuböden haben, wo ihnen beim Mangel an Achtsamkeit ein ähnliches Unglück begegnen kann.

Durlach den 31. Dec. 1815.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.